



## vorschau

- Gesundheitsmarkt - Die Arbeitsgemeinschaft stellt sich vor  
29.8. auf dem Marktplatz
- Volkswandern - Rund um den Turmberg  
12.9. zusammen mit SG Eichenkreuz Karlsruhe
- Woche der offenen Tür - Herzgruppen laden ein.  
14. - 18.9.
- Alternativer Spiel- und Sporttag  
8.11. zusammen mit SG Eichenkreuz Karlsruhe
- Festakt - 10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Herzgruppen  
14.11. Ärztehaus
- Festball - Karlsruhe tanzt sich gesund  
28.11. Kühler Krug

Hab' ein Auge  
auf Dein Herz



SPORT-  
GEMEINSCHAFT  
EICHENKREUZ  
KARLSRUHE e.V.



Rundblick

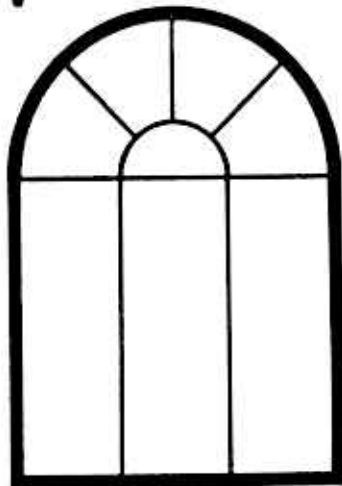


# Jahre Herzgruppen

bei der Sportgemeinschaft  
EK Karlsruhe e.V.

Aug.  
87

Ihr  
Fenster und  
Rolladen-  
Spezialist!



**FREY**

Rolladen Frey  
Karlsruhe · Junkersstr. 6 · Tel. (0721) 61 40 61  
Pforzheim · Pflügerstr. 5 · Tel. (0 72 31) 6 23 92

Inhalt:

	Seite
VIP - Helga Traub	2
Vereinskonzept - Vereinsanalyse	3
10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Herzgruppen Karlsruhe	6
Neue Mitglieder	9
Geburtstage	10
Rück- und Ausblick Volleyball	11
Ein Wochenende auf der Krottensteinhütte	13
Kleinkinderturnen im EK	20
Bericht Montagssportgruppe Sie + Er	21
1. Mannschaft - Oberliga West Männer	22
2. Mannschaft - Bezirksliga	23
Basketball-Minis	24
Auszug aus dem Protokoll der Jahres- hauptversammlung vom 18.03.1987	24
Trainingszeiten Basketball	29
Narri, narro, was gibt's denn do	30
Trainingszeiten Freizeitsport und Herzgruppen	32
Vorschau - Terminplan der Aktivitäten zum 10jährigen Bestehen der Arbeitsge- meinschaft Herzgruppen Karlsruhe e.V.	Umschlag- rückseite

---

Redaktion: Sportgemeinschaft  
EK Karlsruhe e.V.  
Steinbügelstr. 24  
7500 Karlsruhe 41  
Tel. (0721) 491130

Auflage: 600

vereins - information - personell

H E L G A T R A U B

35 Jahre

Hausfrau - noch nicht immer  
und nicht nur

2 Kinder

Funktion:

Seit Mai 1987 Übungsleiterin unserer  
neuen Kleinkinder-Gruppe (s.Bericht)

Sportliches:

Mit 5 Jahren als "Purzel" im  
Turnverein

Mit 6 Jahren Freischwimmer  
-- dank ehrgeiziger Oma

Mit 10 Jahren Schwimmverein  
und jahrelang aktive Schwimmerin  
Jetzt austoben beim Freizeitbasket-  
ball bei der Almuth  
Gelegentlich Jogging  
Tauchen (wär auch mal wieder schön)

Sonstige Vergnügen:

Reisen

Natur

Fotografieren

Dunkelkammern (s/w)

Mit dem Kater schmusen



Vereinskonzept - Vereinsanalyse

An alle Vereinsmitglieder

Wie schon bei der Jahreshauptversammlung im März 1987 angesprochen, hat der Vorstand 1986 begonnen, ein neues Vereinskonzzept sowohl für den Leistungssport als auch den Freizeitsport zu erarbeiten.

36 Jahre nach Gründung unseres Vereins sieht der Vorstand die Notwendigkeit, die eingeschlagenen Wege der Vereinsführung zu überdenken. Die Entwicklung mancher Sportvereine zu Dienstleistungsunternehmen, vergleichbar mit kommerziellen Sportanbietern, geht auch an unserem Verein nicht spurlos vorbei. Gedanken wie Kursangebote, neue Sportarten, bessere Selbstdarstellung durch Pressearbeit und bessere Auslastung des Hallenangebotes kommen auf. Es stellt sich die Frage, ob ein bewährter Grundsatz der Vereinsführung: " ein Sportverein hat die Interessen seiner Mitglieder zu organisieren", noch gilt, oder ob er sein Sportangebot auf noch freies Teilnehmerpotential aufbauen sollte? Oder haben sich die Interessen unserer Mitglieder geändert? Wünschen unsere Mitglieder überhaupt eine Veränderung des Vereinskonzepes?

Um hier in den nächsten Jahren die richtigen Wege einzuschlagen, bedarf es des Mitgestaltens und Mitdenkens vieler Mitglieder. Unterstützen Sie die Vereinsarbeit der Übungsleiter und ehrenamtlich Tätigen! Außern Sie sich auch in unserer Vereinszeitung, ob zustimmend oder kritisch, durch einen kurzen Bericht, durch eine Anregung oder Verbesserung. Seien Sie auch bereit, trotz hektischer Zeit, einen kleinen Beitrag zur Bewältigung der Vereinsarbeit zu



leisten. Schon Ihre Anwesenheit bei einer Vereinsaktivität motiviert die Verantwortlichen. Denn nur so kann man von unserem Verein als einer Sportgemeinschaft sprechen.

Um sich etwas näher mit unserem Verein vertraut zu machen, sollen einige Informationen beitragen:

Gegründet 1951 mit dem Schwerpunkt Leichtathletik und Basketball, entwickelte sich im Verein bald eine Leistungsabteilung Basketball. Die Leichtathleten nahmen an Volksläufen und Sportfesten mit viel Erfolg teil. Skiaktivitäten waren Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre ein weiterer Schwerpunkt geworden.

Im Laufe der Jahre stiegen die Mitgliederzahlen an, wurden nochmals stark angehoben durch den Aufbau der Herzgruppen und pendeln seit den 80er Jahren zwischen 500 und 550 Mitgliedern.

Der Verein gliedert sich zur Zeit in drei große Bereiche:

**BASKETBALL** mit 4 Seniorenmannschaften, 7 Jugendmannschaften und einer Er + Sie Freizeitgruppe mit zusammen ca. 200 Teilnehmern.

**FREIZEITSPORT** in sieben Gruppen plus einer Präventionsgruppe, und den gruppenübergreifenden Veranstaltungen wie Sportabzeichenabnahme, Radtouren, Wandern, Paddeln und Skilaufen.

**GESUNDHEITSSPORT** mit neun unserem Verein angegliederten Übungs- und Trainingsgruppen der Arbeitsgemeinschaft Herzgruppen Karlsruhe e.V.

Wir betreiben unseren Sport derzeit in 14 Hallen und 2 Freiplätzen. (VfB Grötzingen + KTV)

10 Übungsleiter und Trainer betreuen in 29 Übungseinheiten die Basketballer. 7 Übungsleiter bewegen rund 190 Mitglieder in 12 Übungseinheiten der Freizeitgruppen wie Gymnastik und Volleyball. 14 Ärzte und 5 speziell ausgebildete Übungsleiter sind für 140 Herzgruppenteilnehmer zuständig.

Dies alles, ohne eigene Anlagen, organisiert und geleitet von acht Ehrenamtlichen des Vorstandes, unterstützt durch die Sprecher der Freizeitgruppen und einigen über Jahre hinweg immer hilfsbereiten Mitgliedern, ohne die die Arbeit nicht zu bewältigen wäre.

Unser Verein, mit seiner Stadtteil übergreifenden Sportarbeit hat sich so als dezentraler, mittlerer Großstadtverein etabliert. Ohne ein eindeutiges Zentrum hat er doch einen festen Stamm überwiegend regelmäßig Sporttreibender gefunden.

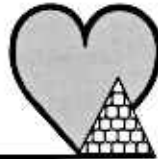
Die so entstandenen Gruppen sind dadurch sehr stark auf ihre Übungsleiter bezogen. Mit Ihnen und Ihrem persönlichen Engagement steigt und sinkt die Teilnehmerzahl unserer Sportgemeinschaft.

An dieser Stelle sei allen Übungsleitern für Ihren Einsatz für den Verein herzlich gedankt. Mit ihrer Hilfe setzen wir den Weg der sportlichen Entwicklung unsers Vereins in den nächsten Jahren fort.

Der Vorstand

Wir bitten um rege Teilnahme an den Aktivitäten zum 10jährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft Herzgruppen Karlsruhe, Terminplan s. 'Vorschau' auf der Umschlag-Rückseite!





Peter Reuß

### 10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Herzgruppen Karlsruhe

Neben dem Leistungs- und Freizeitaspekt wird heute in Sportvereinen der Gesundheit und dem Ausgleich durch körperliches Training immer mehr Bedeutung beigemessen. Unser Verein, der seit 1978 mehrere Herzgruppen organisatorisch betreut und auch ein Nachfolgetraining für Präventionsgruppen anbietet, hat auf diesem Gebiet in der Karlsruher Region Pionierarbeit geleistet. Aus diesem Grunde ist es naheliegend, daß wir zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Herzgruppen das Jubiläumsjahr begehen und unseren Beitrag durch Organisation zweier Veranstaltungen leisten.

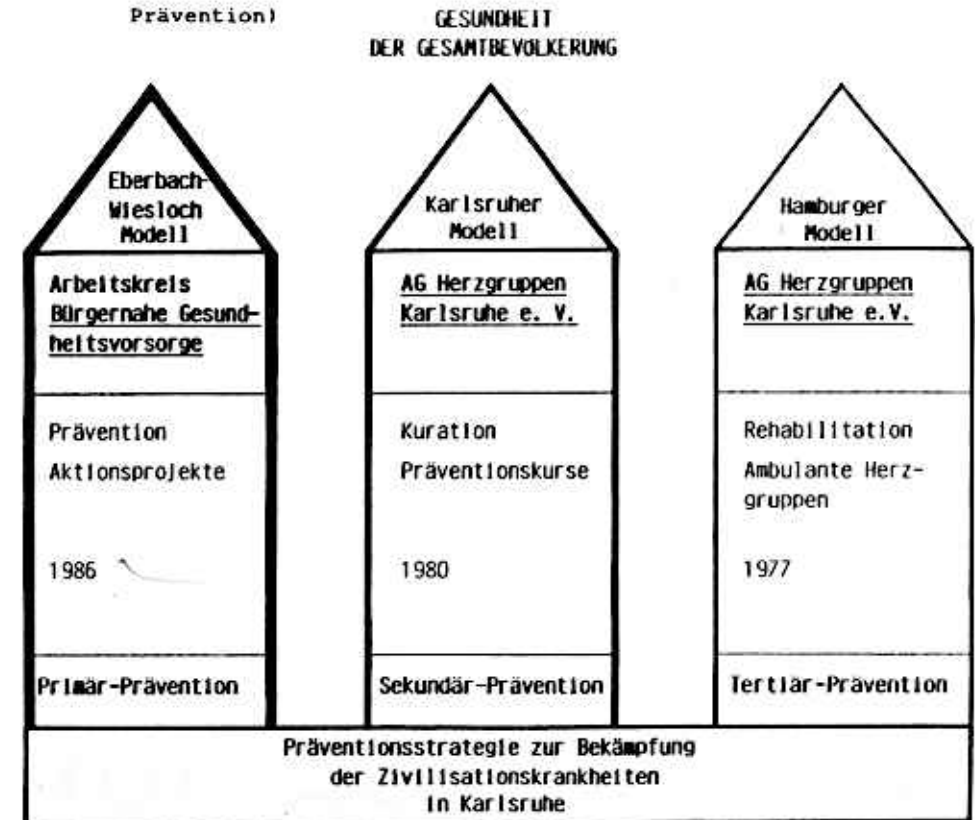
Als im März 1977 zwei Ärzte und ein Sportpädagoge die erste Herzgruppe in Karlsruhe gründeten, konnte keiner der Beteiligten voraussehen, welche immense Bedeutung die Rehabilitation und Prävention in Karlsruhe und Umgebung in den darauffolgenden Jahren erlangen würde. In mehr als 25 Herzgruppen, Präventionsgruppen und Arbeitskreisen versuchen heute Ärzte, Übungsleiter und Bürger gegen die Herz-Kreislaufkrankheiten aktiv zu werden. Diese Entwicklung war nur möglich durch das Engagement einer Arbeitsgemeinschaft in der die Prinzipien: Partnerschaftlichkeit, Gemeinsinn, Ehrenamtlichkeit und interdisziplinäre Kooperation verwirklicht werden.

Es ist deshalb auch kein Zufall, daß Karlsruhe als Studienort für die Deutsche Herz-Kreislaufpräventionsstudie (DHP) auserwählt wurde, denn die vielfältigen Aktivitäten und organisatorischen Strukturen

fordern zu wissenschaftlichen Untersuchungen heraus.

Zu den wichtigsten Meilensteinen in der nunmehr 10jährigen Geschichte der Karlsruher Arbeitsgemeinschaft zählen:

- 1977 Gründung der ersten Herzgruppen (Rehabilitation/Tertiär-Prävention)



- 1978 Januar. SG Eichenkreuz Karlsruhe übernimmt die organisatorische Betreuung der bestehenden Herzgruppen.
- 1980 Einrichtung von Präventionskursen für Risikopatienten (Sekundär-Prävention)
- 1981 In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule bildet die Arbeitsgemeinschaft Übungsleiter für Herz- und Präventionsgruppen aus.

- 1982 Die AOK wird Mitglied der Arbeitsgemeinschaft und übernimmt organisatorische Aufgaben.
- 1985 Im Rahmen der bundesweiten Deutschen Herz-Kreislaufpräventionsstudie wird Karlsruhe zum Studienort auserwählt. Die Arbeitsgemeinschaft wird beauftragt, für das Modell "Kommunale Prävention" Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge anzuregen.
- 1986 Die Arbeitsgemeinschaft initiiert die Bildung von stadtteilbezogenen Arbeitskreisen "Bürgernahe Gesundheitsvorsorge" (Primär-Prävention) und unterstützt deren Arbeit.

Die breite Basis, auf der das Aufgabenfeld der Karlsruher Arbeitsgemeinschaft begründet ist, konnte nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, kommunalen und staatlichen Institutionen erreicht werden. Es war kein leichter Weg, viele Schwierigkeiten mußten überwunden und Rückschläge verkraftet werden.

Die Karlsruher Arbeitsgemeinschaft hat in ihrem Jubiläumsjahr zwar Grund zum Feiern, aber sie will darüber hinaus die Gelegenheit nutzen, um in der Öffentlichkeit verstärkt auf ihre Ziele und Aufgaben aufmerksam zu machen.



**SPORT**  
**REUFE**

Inh. Wolfgang Plischke  
Schultheiß-Kiefer-Str. 27  
7500 Karlsruhe 41  
Telefon (0721) 46 20 93



Als neue Mitglieder der Sportgemeinschaft Eichenkreuz Karlsruhe e.V. begrüßen wir:

ER + SIE Schillerschule: Virginia Stängle, Barbara Frey, Doris Rudi,  
Jenny Farrenkopf

Freizeit-Basketball: Georg u. Susan du Mesnil de Rochemont,  
Robert, Esther u. Alexandra Fies

ER + SIE Grötzingen: Ingeborg Griesbaum, Martina Merkle,  
Andrea Rothweiler

Männer Gymnastik+Spiele: Michael Galyean, Hans Feldkamp

Damen-Gymnastik: Helga Feldkamp

Volleyball Rüppurr: Hermann Hammer

Volleyball Grötzingen: Helmut Cramer

Basketball Jugend: Georg Klemp, Sascha Kocur, Thomas Vogel,  
Stefan Lehmann, Christian Kötzler,  
Holger Sawilla, Martin Feldkamp (passiv),  
Michael-Josef Saradin (passiv)

Passiv: Brigitte Ganz

Wir gratulieren im 1. Halbjahr 1987:

zum 50. Geburtstag

Dieter Borchering, Karl-Heinz Gabel, Elfriede Palm,  
Wolfgang Polenz, Helmut Viesel, Dr. Eckhardt Wanner

Herzgruppen:

Rudolf Schneider

zum 60. Geburtstag

Herzgruppen:

Ewald Berdoldt, Rolf Edelmann, Kurt Glaser, Heinz Görmann,

Adolf Späth

zum 70. Geburtstag

Herzgruppen:

Erich Dahne, Erwin Gremmelmaier

Renate Jacob.

## RÜCK- UND AUSBLICK VOLLEYBALL

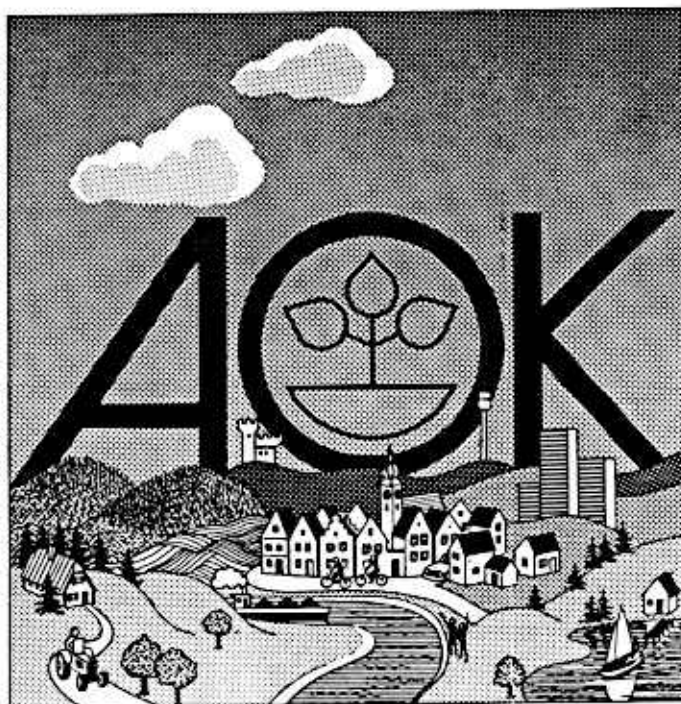
Es begab sich zu einer Zeit, im Jahre des Herrn 1986, das sich in der Region Badenia, in der Gemarkung Grezzo, die Legion der Quercruxer, d.i. Eichenkreuzler, ernste Gedanken machte bis zum Jahre 2000... zum Wohle der gemeinsamen Heimstatt unter der Fittiche des großen Vorstehers, dem sie sich gerne unterwarfen, wenn er sie auch schon mal zum Schwitzen brachte.

Gerne gedachten sie den längst vergangenen Zeiten, als ihr Auftreten bei den Turnieren der Besten große Angst und Ehrfurcht weckte, wohingegen in der heutigen Zeit nur noch ob der Rüstigkeit der verbliebenen Recken Erstaunen erzielt werden kann. Dies zu ändern ist das Bestreben des Haufens der Freizeit-Volleyballer, die hiermit ihre Pläne dem staunenden Volke kundtun wollen, in der Hoffnung auf Unterstützung und auch geneigten Zulauf.

Und damit auch jeder unseren Jahresrückblick und den Jahrhundertausblick versteht, soll es jetzt in der aktuellen Schreibe der Zeit weitergehen.

Höhepunkt der zahlreichen Turniere - von Offenburg bis Dürrenbüchig - war das Mammutturnier in Wildbad. Bei einer Beteiligung von 48 (1) Mannschaften belegte unsere Crew den nie erwarteten 5. Platz mit der Besetzung Gisela u. Horst Harrer, Rolf Bucher, Rüdiger Dopf, Joggi Hehr, Klaus-Dieter Janzon und Herbert Schuh. Sie sollen hier quasi als Stellvertreter für die mehr als 20 Aktiven stehen, die im Laufe des Jahres 1986 in zehn Turnieren eingesetzt wurden.

Abschluß (sportlich) 1986 war traditionell unser eigenes Turnier im November, bei dem wir als gute Gastgeber unseren Gegnern den Sieg überließen. Beim internen Jahresrückblick in Klaus-Dieters Keller



  
Für Ihre  
Gesundheit  
machen wir  
uns stark.



blieb der Sieg in der Gruppe, wir haben mal wieder unsere Kondition unter Beweis gestellt... später mehr dazu !

Das Jahr 1987 begann gleich wieder volle Kanne... erst mussten wir Herbert überzeugen, daß man/frau auch an Fastnacht auf Schunkelmusik verzichten kann, dann kamen auch gleich wieder die ersten Turniere auf uns zu. Beim Auftakt in Grötzingen sprang ein 2. Platz heraus, es kann also noch besser werden.

Ein Großkampf-Wochenende im April sah uns samstags beim Panik-Turnier in Söllingen (die Platzierung verraten wir nicht, es hätte schlimmer kommen können), der Sonntag forderte in Offenburg den Rest der Gruppe, die sich viel besser aus der Affäre zog. Und beim Altersgruppen-Turnier in Söllingen, wo mindestens 210 Lebensjahre auf dem Feld versammelt sein mußten, spielte die Rüppurrer Gruppe mit.

Unsere Superkondition für solche Kraftakte bezogen wir in der Vergangenheit vor allem aus etwa 132 Pizzen, 78 Flammkuchen, 3578 Pils, 2116 Weizenbieren, 2-3 Tassen Kaffee und einer Flasche Mineralwasser, die nach vollbrachten Übungsabenden (oder sollte man Training sagen ?) in geselliger Runde vertilgt wurden. Aber so soll es nicht (nur) weitergehen! Eine Krisensitzung bei Siegerbier und Wurscht brachte das einstimmige Bekenntnis zur Leistung: Wir wollen uns einen zweiten Trainingsabend einrichten...nicht wegen der Pizza, sondern wegen der doch recht großen Gruppe, die schon noch etwas Ballarbeit und Spieltaktik, vor allem aber Technik üben muß, damit wir auch in Zukunft nicht zum alten Eisen gehören. Noch wichtiger allerdings ist ja wohl, daß die Truppe beisammen bleibt, daß die "Alten" ihre Tricks und Erfahrung an die Jungen weitergeben. Und wenn mal wieder eine Brille wegfliegt oder die Angabekasse gefüttert werden muß...Spaß muß sein!!!  
sagen die schreibverpflichteten Turnier-Recken.

### Ein Wochenende auf der Krottensteinhütte!

#### Regie und Produktion "Freitagsgruppe der Freizeitvolleyballer"

Schon lange geplant und doch nicht von allen wahrgenommen, rückte das Wochenende des 13. und 14. Juni langsam auf uns zu.

Nach einem mäßigen Abschneiden beim Volleyballturnier des SSC - der olympische Gedanke ist bei uns (noch) vorrangig - trafen wir uns bei unserem Coach Herbert, dem Schlappen, um die Planung dieses Wochenendes in Angriff zu nehmen. Im Nu waren die detaillierten Aufgaben verteilt und die großen Zettel, die die einzelnen Familienvertreter vollgeschrieben in Händen hielten, mußten im voraus schon auf eine ausgezeichnete Kondition der Teilnehmer hoffen lassen.

Dann war es endlich soweit und Jürgen, der Kammerjäger, verließ am Spätnachmittag des 12. Juni die Residenz, um auf Krottenstein seiner Aufgabe nachzukommen. Der Autor dieser Geschichte, nebst Familie, verließ ebenfalls schon kurz danach Durlach, um Jürgen hilfreich unter die Arme zu greifen oder ihn, evtl., bei der Abwehr der Krottensteingeister zu unterstützen. Derweil trainierten die Unentwegten in Grötzingen; sie wurden für 23 Uhr erwartet. Jürgen, Kenner der Szene, beschrieb aber den Weg so vortrefflich, daß sich alle, einschließlich ihm, mindestens einmal verfahren und dadurch noch etwas mehr von dieser lieblich nassen Gegend kennen lernten. Auf der Suche nach den Ausbleibenden machten die oben Genannten im Licht ihrer Taschenlampen die größten Holzhaufen aus, deren Lage sie sich scharf einprägten, um sie am nächsten Tag wieder zu finden.

Endlich erschienen die Volleyballnarren! Durstig und hungrig stürzten sie sich über das noch nicht vorbereitete Gelage, wobei Durst so stark ausgeprägt war, daß die Letzten mit weichen Knien noch 3 Glockenschläge hätten vernehmen können, wenn sie dazu noch geistig in der Lage gewesen wären. Wer nach Geist strebt, sollte Spiritus nicht immer mit ihm gleichsetzen!



Durch Fremd- und Selbstgeschnarche um den wohlverdienten Schlaf gebracht, machte sich Hasan schon früh am Samstagmorgen auf die "Pneus", um in Bühlertal für frische Brötchen zu sorgen. Währenddessen machte sich Schöpfkellen-Wolfgang in der Küche breit, um mit selbigem Gegenstand einen köstlichen Krottensteinkaffee zu bereiten. Nach einem ausgiebigen Frühstück schwärmten dann Groß und Klein aus, um die am Abend zuvor ausgemachten Holzhaufen und gefällten Nadelbäume in die Nähe der Feuerstelle zu schleppen. Da für das Volleyballfeld "Land unter" gemeldet war, setzten die emsigen EK-Ameisen mit Sand das Land wieder über Wasser, so daß bis zum Mittagessen keine Langeweile aufkam.

Wenn das timing stimmt, müßte jetzt aber langsam der warme Fleischkäse aus Eggenstein anrauchen, denn er war zur Stärkung bitter notwendig. Er kam, wenn auch etwas verspätet, aber der Kartoffelsalat fehlte ja noch! Er und Zubringer fehlten auch noch nach dem Essen. Es störte nicht weiter, denn es hätte sowieso in die Schüssel geregnet und den Geschmack verändert!

Um 15 Uhr waren dann alle "voll"-zählig und wir vermochten 17 Personen zu zählen, 10 Erwachsene und 7 Kinder. Volleyball und Federball wurden gleichermaßen bearbeitet wie die Tannenbäume mit dem Beil. Bald stellten sich die ersten Pyromanen an der Feuerstelle ein, um ihrer Stärke zu huldigen. Hätten wir einen Pyromanie-Preis vergeben, so hätte ihn Heiko Fischer knapp vor Alexander Schuh gewonnen (beide 7 Jahre!). Zum Abendessen gab es, nebst einer vielfältigen Salatplatte, jetzt auch mit Kartoffelsalat, die tollsten Fleischgerichte, wie Hexenhufroulade, Teufelskrallenwurst oder auch Schlappenrückensteak! - Es ißt ja jeder alles, sofern er nicht weiß was es ist. Ich erinnere an Salami oder Ländjäger! Der Nachtisch bestand, wie beim nachmittäglichen Kaffee, aus..... Regen! War es ein Vorgeschmack dessen, was uns noch erwarten sollte?

Wir hatten eine Nachtwanderung geplant und sie schien undurchführbar, denn der Himmel hatte alle Schleusen geöffnet und ..... unser Lagerfeuer brannte weiter, dank der Qualität unserer Pyromanen! Kurz

**WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:**



**Wir helfen Ihnen, finanzielle Hürden sicher zu nehmen. Damit Sie sicher durchs Ziel kommen.**

Nicht immer reicht der Anlauf aus, um z.B. die Hürde einer größeren Anschaffung glatt zu nehmen. Hier helfen wir Ihnen gern weiter: mit einem Kredit, der

Sie nicht belastet. Oder mit einem anderen Vorschlag.

Wir wollen, daß Sie erfolgreich weiter „im Rennen“ bleiben.



**Volksbank Karlsruhe**

25 ZWEIGSTELLEN IM STADT- UND LANDKREIS, 4 AUTOSCHALTER.



'Die Pfalzwanderung'

IMPRESSIONEN AUS DEM VEREINSLEBEN

Montagssportler auf 'Abwegen'?





**SCHADSTOFFARM UND STEUERFREI  
DURCH NACHRÜSTBARE  
ABGASRÜCKFÜHRUNGSANLAGE**

**MAZDA 323 LX**

**1,3**



Durch nachträglichen Einbau einer Abgasrückführungsanlage wird der Mazda 323 LX bedingt schadstoffarm (Stufe C). Steuerbefreiung 2 Jahre\*. Steuerersparnis gesamt DM 561,60. Danach muß jährlich nur ein verminderter Steuersatz von DM 13,20 anstatt DM 21,60 pro 100 ccm gezahlt werden. Steuerersparnis pro Jahr DM 109,20.

Der Mazda 323 LX kostet bei uns mit Abgasrückführungsanlage inkl. Überführungskosten  
\*Bei Zulassung im Jahre 1987

**DM 15.800,-**

**AUTOHAUS  
Jüttner**  
Karlsruhe-Durlach  
Ottostraße 5 - Telefon 40 36 09

**mazda**

vor Mitternacht schloß der Himmel die Schleusen und wir entschlossen uns, die Nachtwanderung durchzuführen. War der Wolkenbruch denn keine Warnung? Wußten die Planer dieser Freizeit nicht vom Datum und Jahr? 13. Juni 1987!

Entschlossen zogen wir unsere Ostfriesennerze an und machten uns mit Taschenlampen und Ölfunzeln auf den holprigen Weg. Stockfinster war die Nacht, nicht mal die Rheinebene konnte man durch die vorbeihuschenden Nebelschwaden sehen, erschreckt fuhrn wir zusammen, wenn ein vermeintlicher Regentropfen von den Ästen uns naß den Rücken herunterlief. Ein Huschen im Wald, eine Eule stieß ihren Jagdschrei aus, horcht..... ein Käutchen krächzt seinen Totenruf: kwiet... kwiet!

Da, wieder ein Geräusch und aus dem Dunkel der Nacht erhebt sich plötzlich eine weiße flatternde Gestalt und stößt gutturale Laute aus. Wir, die Eltern, sind erstarrt, aber die Kinder stürzen den Hang hoch, um den Geist zu fangen. Doch er ist schneller und verschwindet zwischen den Sträuchern. Angespornt durch den Mut unserer Kinder dringen wir tiefer in den Wald ein und.... er erscheint wieder! Dies geschieht noch viermal, aber das schrille Geschrei unserer Kinder vertrieb ihn wohl endgültig!

Verwirrt kehrten wir zur Krottensteinhütte zurück; einige setzten sich erschöpft am Lagerfeuer nieder, um sich am Spiritus zu laben, einige andere hingegen, machten sich langsam bettreif, aber..... oh Schreck! Der Krottensteingeist hatte wieder zugeschlagen und hatte die Ärmel der Schlafanzüge zugenäht! Wohlwissend um die Geisterkraft der Krottensteiner, hatte der Autor schon vorab angekündigt, daß er ohne Schlafanzug schlafen würde, um ja nichts zugenäht zu bekommen!

Aber wußten die Planer nicht um das Unheil dieser Nacht? Kurze Recherchen brachten es ans Tageslicht! Die Krottensteiner, als Raubritter im Raum Bühlertal und damit Untertan des Markgrafen von Baden, haben, im Gegensatz zum Hochadel, der immer spinnen darf, das Recht, als Geister nur am 13.ten jeden Monats in ungeraden Schaltjahren



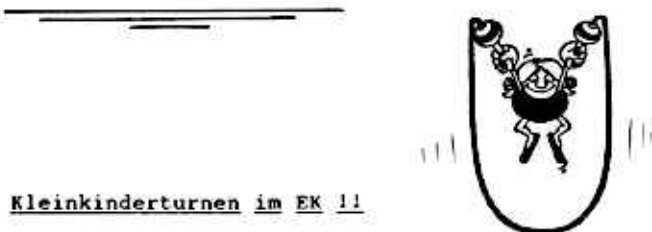
gleiches zu tun!

Achtet also in Zukunft bei der Planung auf die ungeraden Schaltjahre!

Am Sonntag waren die Geister vergessen und man begab sich zum üblichen Spielbetrieb, wobei Schöpflöffel-Wolfgang mit einer besonderen Idee für ein Elastizitätsspiel glänzte. Sollten noch irgendwelche besonders saubere Spuren auf dem Fußboden sichtbar sein, so sind sie dc-fix gereinigt und auf dieses Spiel zurückzuführen.

Um 17.30 Uhr, als die Fahrzeuge beladen waren, kam der zum Nachttisch übliche Regen.

Wir fuhren noch im Wald der Krottensteiner, als sich mein Sohn bemerkbar machte und seine, wohl für alle gleichermaßen geltende, Meinung äußerte: "Papa, das war Spitze!"



Es hat etwas gedauert ..... aber jetzt wurde doch eine Halle gefunden, die ein Nachmittags-Stündchen zu vergeben hatte.

Zwischen 16 und 17 Uhr freitags in der Turnhalle der Nebenius-Schule/Südstadt können sich ab sofort die Purzel ab ca. 3 - 6 Jahren tummeln. Mit 10 Kindern und einigen unterstützenden Eltern ist ein Anfang gemacht.

Ob bei "Gymnastik", an den Geräten, am Ball oder bei den Kreis-, Sing- und sonstigen Spielchen - die Kinder sind mit unglaublicher Energie und Freude bei der Sache.

Für die Einhaltung der in einer Gruppe notwendigen "Spielregeln" (Rücksichtnahme und das Miteinander) bemüht sich mit der gleichen Freude und Engagement

Helga Traub.

### Ein kleiner Beitrag der Montagssportgruppe Sie + Er in der Schillerschule

Von der Stirne heiß, rinnen muß der Schweiß... unter diesem Motto trifft sich jeden Montagabend die Sie + Er -Sportgruppe in der idyllisch gelegenen Schillerschule. Wer da gestresst oder frustriert durch des Tages Mühen endlich einen Parkplatz ergattert hat, kann sich voll Freude in die trabende Runde eingliedern und durch Hüpfen, Gehen, Laufen und so fort seine Muskeln auf Vordermann bringen.

Mit Gabi, unserer charmanten aber doch ganz schön energischen Sportlehrerin erreichen wir spielend "Trimming 130". Da wird geschwitzt, gestöhnt oder geseufzt (ob vor Lust oder Frust ist nicht auszumachen), doch alle sind voll dabei.

Wer dann nicht energiegeladener und zufrieden zum anschließenden gemütlichen Beisammensein kommt, ist selber schuld.

Apropos Beisammensein, das wird in dieser Gruppe gepflegt, wann immer sich ein Anlaß bietet, sei es durch Wandern, Radfahren oder auch Feiern in fröhlicher Runde.

Ein ganz wichtiger Punkt, denn wie heißt es doch so schön:

"Feiern und Trimmen- beides muß stimmen !"

Gudrun Karl







## 1. Mannschaft - Oberliga West Männer

Die 1. Mannschaft hatte, nachdem sie in der Saison 85/86 den Wiederaufstieg in die Oberliga schaffte, als Ziel, den Klassenerhalt zu erreichen. Das war angesichts der doch dünnen Spielerdecke - einige Spieler waren durch Studium oder Bundeswehr nur bedingt einsetzbar - sicher nicht einfach. Auch der glückliche Umstand, daß man mit Norman Chase einen starken Amerikaner als Mitspieler gewinnen konnte, hielt leider nicht lange an. Kurz vor Ende der Vorrunde wurde er durch die Army zurück in die USA versetzt. Nun mußten wieder Spieler wie Michael Bucher, der eigentlich eine Saison pausieren wollte, oder altgediente Spieler aus der 2. Mannschaft wie Kurt Lehmann, Michael Petermann, Joachim Mayer, Ullrich Ambrosch, Thomas Schuler, Gunter Rademacher und Hans Peter Kloske einspringen, um die Mannschaft in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Insgesamt 22 Spieler wurden eingesetzt, und trotzdem konnte man nur bei 7 Begegnungen komplett mit 10 Spielern antreten. Um so positiver ist letztendlich der erreichte 5. Tabellenplatz zu sehen. Dies läßt auch den Schluß zu, daß man bei einer kompakteren Mannschaft vielleicht noch besser hätte abschneiden können.

Einige Daten: Spieler waren Christian Schenker, Rainer Hartmann, Reinhard Pfann, Stefan Reuß, Mathias Kuld, Gerd Siegrist, Norman Chase, Torsten Kiefer, Michael Thome, Eberhard Wanner und Stefan Eisen. Die erfolgreichsten Werfer waren Christian Schenker (280 P), Stefan Reuß (176 P) und Rainer Hartmann (162 P). Christian Schenker war es auch, der als einziger alle 18 Spiele bestritt.

Für die neue Spielrunde 87/88 rücken junge Spieler aus der A-Jugend in die 1. Mannschaft nach und auch Spielerzugänge zeichnen sich ab. Sehr positiv ist, daß der bisherige Trainer Hans Hendl die Mannschaft auch weiterhin betreuen wird und mit ihr einen der ersten drei Plätze als Ziel anpeilt.



## Abschlußtabelle Oberliga

1. TSV Viernheim	34: 2
2. DJK Eppenheim	28: 8
3. Post Karlsruhe	22:14
4. USC Heidelberg II	20:16
5. SG EK Karlsruhe	18:18
6. SSC Waldstadt II	16:20
7. Post Mannheim II	14:22
8. TV Eppenheim	12:24
9. TG Sandhausen	12:24
10. Heidelberger SC	4:32

## 2. Mannschaft - Bezirksliga

Ebenso erfolgreich konnte die 2. Mannschaft - die sog. Junge-Alte-Herren - ihre Spielsaison in der Bezirksliga gestalten. Insgesamt konnten nur 2 Spiele nicht gewonnen werden (beide gegen den Tabellenersten KTV), und nach Rundenende bedeutete dies den 2. Tabellenplatz.

Man begann die Runde mit 9 Spielern, und trotz Verletzungen, Terminproblemen und dem nur bedingt möglichen Einsatz von Hans Hendl (Trainerarbeit) hatte man nur bei 2 Spielen Probleme, genügend Spieler auf der Wechselbank zu haben. Das ist sicher ein Zeichen für Einsatz, Zusammenhalt und auch bei den 'Alten' noch vorhandene Spielfreude. Und wurde es mal richtig knapp mit Spielern, so sprang Rudi Thome bereitwillig ein und zog das Trikot über, um die Mannschaft zu unterstützen. Die eingesetzten Spieler waren: Ullrich Ambrosch, Hans Hendl, Hans Peter Kloske, Kurt Lehmann, Joachim Mayer, Gunter Rademacher, Ulli Raif, Thomas Schuler, Michael Peterman und Rudi Thome. Beste Werfer waren: Kurt Lehmann, Hans Peter Kloske und Michael Petermann.

In der Spielrunde 87/88 wird die Mannschaft als 3. Mannschaft gemeldet und wird wieder in der Bezirksliga um Punkte kämpfen. Die dann neue 2. Mannschaft soll aus jungen Spielern gebildet werden, die sich Spielpraxis in einer Männermannschaft holen sollen, und die langfristig dann in die 1. Mannschaft nachrücken können. Die Spielklasse wird ebenfalls die Bezirksliga sein.



## Bericht der Basketball-Minis

Anfang 1987 wurde zum ersten Mal eine MINI-Runde gestartet. Man konnte sich endlich, nach fünf Monaten Training, mit anderen Mannschaften messen. Es wurden insgesamt sechs Spiele bestritten und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

TSV Berghausen	-	EK	2:42
TS Durlach	-	EK	46:18
EK	-	GS Keltern weibl.	24:24
SSC II	-	EK	6:68
EK	-	GS Keltern männl.	28:22
EK	-	SSC I	20:26

Während der Runde kamen noch drei Kinder zu der Mannschaft neu hinzu, so daß die Zahl der Spieler und Spielerinnen auf zwölf anwuchs.

Ich wünsche den Minis für die Zukunft viel Spaß am Basketball-Spiel!

Miroslav Somi



### Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung 1986 am 18.3.87

An gewohnter Stelle, dem Clubhaus "Oberwaldstadion", trafen sich wieder nur 32 (!) Klubmitglieder zur form- und fristgerecht einberufenen Jahreshauptversammlung.

Herbert Schuh gab einen kurzen Überblick über die Arbeit des Vorstands im abgelaufenen Berichtsjahr:

In acht Sitzungen war durch die Abtrennung rein organisatorischer Arbeiten ein besseres Arbeiten möglich als bisher.

Die Situation des Vereins war Thema einer Sitzung des "Ältestenrates"

Es wird z.Z. an einem Konzept gearbeitet, welches das weitere Vorgehen des Vereins (Stichworte: Jugendarbeit, Leistungssport) festlegt. Zur Mitarbeit sind interessierte Mitglieder gerne willkommen.

Die EDV-Umstellung ergab bei den Testläufen keine wesentlichen Beanstandungen, jedoch einige "Karteileichen", zur Statistik des EK:

Mitgliederstand:	weiblich:	166	
	männlich:	350,	gesamt: 516
davon in den Abteilungen	Basketball:		194
	Damen- u. Herrensport:		50
	Skigymnastik:		66
	Volleyball:		52
	Herzgruppen:		143
	passive Mitglieder:		15

Bei der Durchführung der Veranstaltungen des Gesamtvereins zeigte sich die Notwendigkeit zur Bildung eines Festausschuß (aus den Freizeitgruppen), die Beteiligung an den angebotenen Terminen ergab eine gute Resonanz (Radtour, Wanderung, Fasching) bis zum absoluten Flopp beim Sporttag.

1986 erschien nur ein Rundblick !! Das Problem liegt hier nicht beim Geld, sondern allein bei der mangelnden Beteiligung bei der Erstellung der Vereinszeitschrift.



Die Abteilung Freizeitsport hat noch immer keine eigene Leitung, sonst laufen die einzelnen Gruppen reibungslos.

Die Abteilung besteht aus 190 Mitgliedern und 28 Präventionssportlern.

Für die Basketballer berichtete R. Thome:

Es existieren z.Z. vier Seniorenmannschaften, die mit unterschiedlicher Motivation an Rundenspielen teilnehmen.

Für die neue Saison konnte wieder Hans Hendl als Trainer verpflichtet werden, im Trainingsbetrieb sind keine Änderungen vorgenommen worden.

Die 1. Mannschaft hat z.Z. eine dünne Spielerdecke, hier macht sich die ungenügende Jugendarbeit der letzten Jahre bemerkbar.

Mit der jetzigen Struktur ergibt sich keine Basis, um auch in Zukunft leistungsorientiert spielen zu können. Deshalb ist die Ausarbeitung eines neuen Konzeptes dringend erforderlich.

Hauptaufgabe für 1987 wird die Neuorganisation sein, um neue, junge Leute als Nachwuchs für die Leistungsabteilung zu gewinnen.

Zur Jugendarbeit berichtet Kurt Lehmann:

Mangels allgemeiner Jugendarbeit im EK berichtigt er seine Funktionsbezeichnung auf "Jugendwart Basketball"

Die Jugend umfaßt 108 Mitglieder, 44 Mädchen und 64 Jungs.

Im neuen Konzept ist vorgesehen, von der Kleinkinderbetreuung über den Spielbetrieb mit Jugendlichen Nachwuchs für die Basketballabteilung zu finden. Es sind Bestrebungen im Gange, eine Kindergruppe in der Innenstadt zu eröffnen.

Die Hallenprobleme sind inzwischen bereinigt, jedoch ergeben sich bei den Kindern Probleme mit der Anfangszeit (ca. 16 Uhr), da die Hallen erst ab 18 Uhr freigegeben werden. Die Jugendarbeit soll in der Innenstadt und in Grötzingen konzentriert werden.

Die Schuk-AG lief 1985 sehr gut an (4.+5.Klasse), aber die Lehrerin wurde nicht weiterbeschäftigt. Jetzt besteht nur noch eine Pflicht-AG der 5.Klasse, betreut von einer Lehrerin und einem Übungsleiter des EK (ca.20 Kinder). Aus dieser AG ist mit Vereinseintritten in den EK nicht zu rechnen, da die Jugendlichen bereits in anderen Vereinen organisiert sind. Es erscheint zweckmäßig, schon in früheren Klassen entsprechende AG anzubieten.

Das große Jugendturnier über zwei Tage fand 1986 großen Anklang, es ist auch für '87 geplant.

Die Jugendlichen haben in der laufenden Saison sehr gute Erfolge bei den Rundenspielen erzielt:

A + B-Jugend erzielte vordere Plätze

C-Jugend erreichte mittlere Plätze

D-Jugend noch keine Platzierung wegen Anlaufproblemen.

Besonders positiv ist die aktive Beteiligung der Eltern der Minis.

Für die Herzgruppen berichtet Gudrun Ganzhorn:

Im Berichtsjahr wurde eine Namensänderung vorgenommen, der neue Name:

" Arbeitsgemeinschaft Herzgruppen Karlsruhe e.V. "

(Ambulante Rehabilitation und Prävention der koronaren Herzkrankheit)

Die AG hat sich 1986 weiter vergrößert, von 16 Gruppen werden acht durch EK betreut.

Dieses Jahr findet das 10jährige Jubiläum statt. Es soll ein großes Fest sowie verschiedene Aktionen, die über das Jahr verteilt sind, stattfinden.

Unser Verein sollte sich an der Organisation und den Aktionen beteiligen um zu dokumentieren, daß ein großer Teil der Herzgruppen durch EK betreut wird.

Die Tagesordnung der HV sah dann den Kassenbericht vor, der auch von den Kassenprüfern ohne Beanstandungen gutgeheißen wurde.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes wurde dieser in der Besetzung

- 1. Vorstand: Herbert Schuh
- 2. Vorstand: Hans-Peter Kloske
- Geschäftsführer: Marlies Borchherding
- Kassenwart: Renate Jakob
- Schriftführer: Martin Herbert

einstimmig wieder- bzw. neugewählt.

Der bisherige Jugendwart Kurt Lehmann wird sich einer Wiederwahl in einer Jugendversammlung stellen.

Beim TOP Anträge wurde zur Verbesserung der Besucherzahl der HV deren Straffung durch bessere Vorplanung (Versand der Berichte und Pläne mit der Einladung zur HV) vorgeschlagen.

Die gleiche Zielrichtung hatte ein Antrag, der für künftige HV Ehrungen verdienter Mitglieder und Übungsleiter anregte. So könne man die Attraktivität dieser Veranstaltung sicher heben.

Beides wurde mir großer Mehrheit angenommen, so daß für die kommenden Jahre hoffentlich die Massen zur HV strömen werden.



## BASKETBALL

Mo 18.00 - 20.00 Uhr	Turnhalle Nebenius-schule	<u>A-Jugend weibl.</u> Jörg Zielke
Di 18.30 - 20.00 Uhr	Sporthalle Berg-hausen	<u>2. Mannschaft</u> Stefan Eisen
Di 20.00 - 22.00 Uhr	Sporthalle Berg-hausen	<u>1. Mannschaft</u> Hans Hendl
Di 18.00 - 19.45 Uhr	Turnhalle Schiller-schule	<u>B- u.C-Jugend männl.</u> Peter Borchherding
Di 18.00 - 19.45 Uhr	Kantschule	<u>Minis</u> Miroslav Somi
Do 18.00 - 20.00 Uhr	Heinrich-Hübsch-Schule	<u>D-Jugend</u> Kurt Lehmann
Do 20.00 - 22.00 Uhr	Heinrich-Hübsch-Schule	<u>A- u.B-Jugend männl.</u> Andreas Reuß
Do 18.00 - 20.00 Uhr	Kantschule	<u>A- u.B.Jugend weibl.</u> Almuth u.Carsten Heinichen
Do 20.00 - 22.00 Uhr	Kantschule	<u>Freizeitbasketball</u> Almuth Heinichen
Fr 18.00 - 19.30 Uhr	Kantschule	<u>C-Jugend männl.</u> Tolga Akinci
Fr 15.00 - 18.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	<u>Schul-AG</u> <u>Minis u. D-Jugend</u> Walter Bender
Fr 19.00 - 21.00 Uhr	Emil-Arbeit-Halle Grötzingen	<u>Senioren</u> Bernd Pfattheicher
Fr 19.00 - 21.00 Uhr	Emil-Arbeit-Halle Grötzingen	<u>2.+3.Mannschaft</u> Stefan Eisen
Fr 19.00 - 20.15 Uhr	Emil-Arbeit-Halle Grötzingen	<u>4. Mannschaft</u> Miroslav Somi
Fr 20.15 - 22.00 Uhr	Emil-Arbeit-Halle Grötzingen	<u>1. Mannschaft</u> Hans Hendl

Abteilungsleiter Freizeitsport:	Rudi Thome	07240/5925
Abteilungsleiter Basketball:	Kurt Lehmann	0721/474007
Jugendwart:		

### Sonderveranstaltungen

Termine -----> Vereinsinfo



Narri, narro, was gibt's denn do?



Daß wir jeden Donnerstag etwas für unsere Beweglichkeit tun, wissen inzwischen viele.

Daß wir sowohl rhythmisch als auch konditionell gut drauf sind, können wir beweisen - - - aber

daß wir auch Spaß am Ulk und Verkleiden haben, möchten wir heute kundtun.

Am Schmutzigen Donnerstag staunte unser Hausmeister nicht schlecht über die vielen "neuen" Gesichter, die sich erst zaghaft, dann aber mutig in die Turnhalle stürzen. Mit viel Phantasie hat man das Turndress versteckt und zeigt sich von seiner "besten" Seite. Wenn ihr nun denkt, dies sei alles, habt ihr uns weit unterschätzt. Polonaise, Marsch u.a. flotte Weisen bringen die Gesellschaft bald in Schwung. Bei Spielen mit den Turngeräten Luftballon, Würfel oder Zauberschnur machen alle begeistert mit.

Endlich die Staffel - jetzt geht's über Berg (Kasten) und Schluchten (Weichbodenmatte u.a.) zur Rast (Langbank) mit kleiner Stärkung (wird nicht verraten) und auf geradem Weg (blaue Linie!) zurück zum Wendepunkt. Hier wird die Wanderbekleidung schnellstens übergeben. Wer wird Sieger???? Schon wieder die anderen!!!!

Jetzt zeigen wir noch, wer die größte/meiste Puste besitzt. In nur 2 Min. 30 sek. hat es die 1.Mannschaft geschafft. Sooo tolle Turnfrauen haben wir jetzt, wie das Foto beweist.

Inzwischen sporteln wir wieder ganz normal (Do 19-20Uhr ER & SIE) und freuen uns über alte und neue Gesichter, die mit uns mehr oder weniger eifrig Sport treiben wollen.

Nani Bender







## FREIZEITSPORT

Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Turnhalle Schiller- schule	<u>Freizeit-Sportgruppe</u> Gabi Koch 405357
Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Turnhalle Nebenius- schule	<u>Damen-Gymnastik</u> Monika Stuber 578484
Di 18.00 - 20.00 Uhr	Eichelgartenschule Rüppurr	<u>Freizeit-Volleyball</u> Frau Viesel 888152
Di 20.00 - 22.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	<u>Männer: Gymn. + Spiele</u> D. Borchering 491130
Do 19.00 - 20.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	<u>ER &amp; SIE Skigymnastik</u> M. Bender 07240/4910
Do 21.00 - 22.00 Uhr	Kantschule	<u>Freizeit-Basketball</u> A. Heinichen 686410
Fr 20.00 - 22.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	<u>Freizeit-Volleyball</u> Herbert Schuh 688588

## HERZGRUPPEN

Mo 18.00 - 19.00 Uhr	Emil-Arheit-Halle Grötzingen	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Sexauer, Dr. Schwenke
Mo 18.30 - 20.00 Uhr	Werner-von-Siemens- Schule	<u>Präventivgruppe</u> U. Schlick/R. Pegert
Mo 19.00 - 20.00 Uhr	Humboldt-Gymnasium	G. Friedl Dr. Nitzsche, Dr. Völker
Di 19.00 - 20.00 Uhr	Turnhalle Drais- schule	J. Gossenberger Dr. Walloschek, Dr. Steinle
Di 19.00 - 20.00 Uhr	Gymnastikhalle Nebeniuschule	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Schaub, Dr. Bühler
Di 20.00 - 21.00 Uhr	Gymnastikhalle Nebeniuschule	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Schaub, Dr. Bühler
Mi 19.00 - 20.00 Uhr	Turnhalle Helmholtz- Gymnasium	K. Schaffer Dr. von Frankenberg, Dr. Rees
Do 18.00 - 19.00 Uhr	Friedrich-Ebert- Schule	W. Braun Dr. Katz, Dr. Mayer
Fr 19.00 - 20.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Meger, Dr. Saur

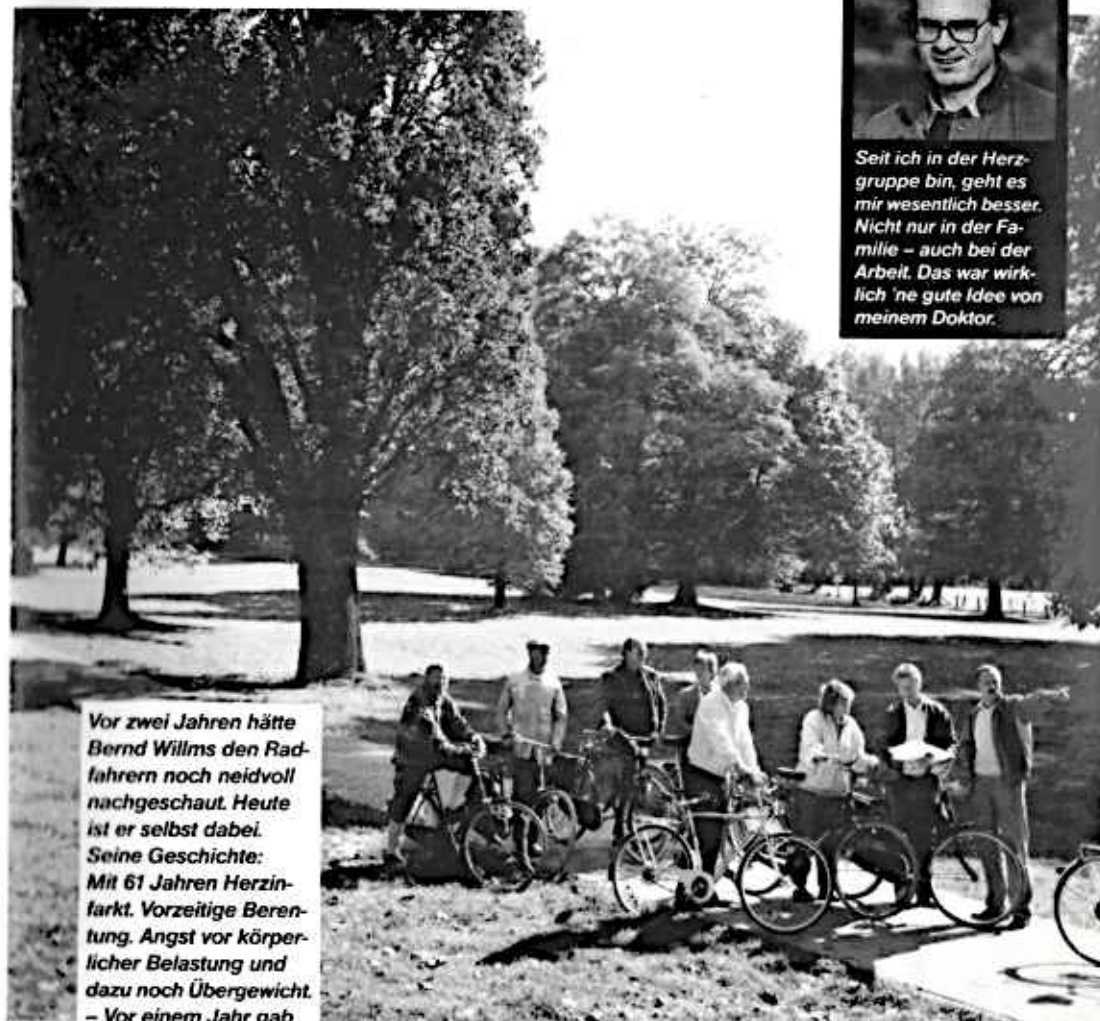
Ärztliche Organisation Herzgruppen:  
Sportliche Organisation Herzgruppen:

Dr. Sexauer 481563  
G. Diefenbacher-Ganzhorn  
30625 und 606937

## Wo geht's lang, Herr Doktor?



Seit ich in der Herz-  
gruppe bin, geht es  
mir wesentlich besser.  
Nicht nur in der Fa-  
milie - auch bei der  
Arbeit. Das war wirk-  
lich 'ne gute Idee von  
meinem Doktor.



Vor zwei Jahren hätte  
Bernd Wilms den Rad-  
fahrern noch neidvoll  
nachgeschaut. Heute  
ist er selbst dabei.  
Seine Geschichte:  
Mit 61 Jahren Herzin-  
farkt. Vorzeitige Beren-  
tung. Angst vor körper-  
licher Belastung und  
dazu noch Übergewicht.  
- Vor einem Jahr gab  
ihm sein Hausarzt die  
Adresse der neu ge-  
gründeten Herzgruppe.  
Einmal in der Woche  
macht Herr Wilms jetzt  
mit. Und es macht ihm  
Spaß - wie den ande-  
ren Mitgliedern auch.  
Ein Arzt ist immer dabei.  
Auch heute beim Rad-  
wandertag. Übrigens  
gibt es schon über 1500  
Herzgruppen. Sicher  
auch in Ihrer Nähe.  
Fragen Sie doch einmal  
Ihren Hausarzt.



Herzgruppe ist Leben.